Stadt Oberhausen	**02.05.2012 15:00 Uhr**	**Jugendhilfeausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen		

Stadtverordnete u.a.

Herr	Kösling, Klaus	für Frau Beatriks Brands
Herr	Pascheberg, René	
Herr	Blanke, Andreas	
Frau	Plitt-Vogt, Marlies	
Herr	Real, Ulrich	
Frau	Stehr, Simone-Tatjana	
Herr	Telli, Ercan	
Frau	Willing-Spielmann, Ulrike	
Frau	Marx, Petra	für Frau Sevim Kun

Vertreter/-innen der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe, der Jugendverbände und der Wohlfahrtsverbände:

Herr	Kaiser, Christoph	für Frau Corinna Hops
Herr	Beier, Uwe	
Herr	Ernek, Guido	für Herrn Werner Groß-Mühlenbruch
Herr	Krey, Thomas	
Herr	Lösken, Hans-Bernd	

die beratenden Mitglieder:

Herr	Frind, Reinhard
Frau	Hoffmann, Marga
Herr	Rademacher, Andreas
Herr	Poß, Hans-Georg
Frau	Runkler, Edith
Herr	Wesendonk, Stefan
Frau	Schwab, Claudia

Vertreter des Integrationsrates:

Herr	Aksünger, Ertekin

Stadt Oberhausen	**02.05.2012 15:00 Uhr**	**Jugendhilfeausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen		

Verwaltung:

Herr Stahl, Andreas
Herr Gohlke, Klaus
Herr Lippke, Günter
Herr Katernberg, Ralf
Frau Schönfeld-Nastoll, Ulrike
Frau Blümer, Julia
Herr Tuscher, Jörg
Frau Worring, Marlies
Herr Breuer, Stefan
Frau Stöhr, Andrea
Herr Sonntag, Dirk

Gäste

Frau Lenders, Britta
Frau Laß, Heike

- weitere Gäste
- Vertreter der Medien

Stadt Oberhausen	**02.05.2012 15:00 Uhr**	**Jugendhilfeausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Organisationsuntersuchung im Jugendamt (Bereich 3-2)

2 Bestimmung des Mitgliedes für die Berichterstattung im Rat

3 Berichte

3.1 Familienbericht Oberhausen 2012
Vorlage: M/15/1975-01

3.2 Jahresabschlussbericht 2011 des Fachbereiches 3-2-30;
hier: Kinder im Mittelpunkt
Vorlage: M/15/1989-01

3.3 Eine Quintessenz zum Projektende im März 2012
Vorlage: M/15/1994-01

3.4 Sachstand "Haus der Jugend" -mündlich-

3.5 Sachstand "Jugendparlament" -mündlich-

4 Beschlussfassungen

4.1 Förderung von Spielplatzaktivitäten
Vorlage: B/15/1868-01

4.2 Bauliche Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen und auf Kinderspielplätzen in städtischer Trägerschaft
Vorlage: B/15/1977-01

4.3 Zuschüsse an freie Träger (offene Jugendarbeit) in Oberhausen
Vorlage: B/15/1986-01

5 Vorberatungen

5.1 Umsetzung der investiven Maßnahmen des Kinderspielplatzprogramms 2012
Vorlage: B/15/1971-01

5.2 Vorberatung des Haushaltsplanentwurfes 2012

5.3 Kommunale Präventionsketten - Modellvorhaben "Kein Kind zurücklassen - Kommunen in NRW beugen vor"
Vorlage: B/15/2004-01

6 Kenntnisnahme

6.1 Organisatorische und personalwirtschaftliche Maßnahmen innerhalb des Aufgabenfeldes "Erzieherische Jugendhilfe" (Regionalteams Allgemeiner Sozialer Dienst), Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten
Vorlage: B/15/1919-01

Stadt Oberhausen	**02.05.2012 15:00 Uhr**	**Jugendhilfeausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen		

Die stellvertretende Vorsitzende, Frau Simone-Tatjana Stehr, eröffnet die 16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden sowie die Gäste und den Vertreter der Medien.

Die Einladung ist den Ausschussmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Frau Stehr stellt die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Herr Andreas Rademacher vom Jugendamtselternbeirat als beratendes Mitglied verpflichtet.

Ferner wird darum gebeten, der Ausschussvorsitzenden, Frau Brands, schriftliche Grüße mit Genesungswünschen im Namen des Ausschusses zuzuleiten.

Frau Stehr informiert, dass die CDU-Fraktion aus aktuellem Anlass gebeten hat, eine Aktuelle Stunde unter der Überschrift „Organisationsuntersuchung im Jugendamt (Bereich 3-2)“ aufzurufen und schlägt vor, diesen Punkt als Tagesordnungspunkt 1 zu behandeln. Die nachgereichte Drucksache „Kommunale Präventionsketten“ soll unter dem Tagesordnungspunkt 5.3 behandelt werden.

Mit der so veränderten Tagesordnung sind die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses einverstanden.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Organisationsuntersuchung im Jugendamt (Bereich 3-2)

Frau Willing-Spielmann begründet den Wunsch der CDU-Fraktion, aus aktuellem Anlass das Thema "Organisationsuntersuchung im Jugendamt" in der heutigen Sitzung zu behandeln. So sei sie hinsichtlich der Organisationsuntersuchung irritiert, da die beteiligten Dezernenten es versäumt haben, vorab den Jugendhilfeausschuss zu informieren.

Hierzu drückt Herr Frind seine Verwunderung aus, da im Rahmen der Beratungen zum Haushaltssicherungskonzept alle Fraktionen an einem Runden Tisch beteiligt wurden. Hier wurde besprochen, dass Organisationsuntersuchungen sowohl bei der OGM als auch im Bereich Jugendamt und soziale Angelegenheiten durchgeführt werden sollen. Der Kämmerer bezeichnete es als wünschenswert, im Bereich 3-2 rd. 10 Millionen EURO einzusparen. Hierbei handelt es sich aber um eine Wunschzahl. Mit der Untersuchung wurde die Firma con_sens beauftragt, mit der der Bereich bereits seit Jahren im Rahmen des Benchmarking zusammen arbeite. Da eine Organisationsuntersuchung kurzfristig nicht leistbar sei, wurde con_sens gebeten, im Rahmen einer Kurzanalyse bis Mitte Mai 2012 eine Schätzung abzugeben, in welcher Höhe eine realistische Einsparung erzielt werden kann. Herr Frind räumt ein, dass der Jugendhilfeausschuss ein Ausschuss eigenes Rechts sei, beschreibt aber auch sein Verständnis für den Oberbürgermeister, dem das Organisationsrecht der Verwaltung obliegt.

Herr Real weist darauf hin, dass es sich zur Zeit um eine Prüfung der Verwaltung handelt, in welcher Höhe ein Sparpotenzial bestehe. So gehe es nicht um die Entlassung von Mitarbeitern, was auch aus der noch später unter Tagesordnungspunkt 6.1 zu beratenden Vorlage ersichtlich sei, da im Bereich 3-2 3,5 Stellen zusätzlich zur Verfügung gestellt werden sollen.

Frau Willing-Spielmann weist darauf hin, dass es ihr nicht um Einsparpotenziale geht. Vielmehr habe der Jugendhilfeausschuss bestimmte Aufgaben wahrzunehmen. Frau Willing-Spielmann zitiert verschiedene Kommentare des SGB VIII, wonach ihrer Auffassung deutlich gemacht wird, dass der Jugendhilfeausschuss im Vorfeld zu informieren und zu beteiligen ist. Da dieses nicht geschehen sei, setzt sich der Oberbürgermeister ihrer Meinung über Gesetze hinweg. Frau Willing-Spielmann macht deutlich, dass sie als Mitglied des Jugendhilfeausschusses Anspruch darauf habe zu erfahren, was untersucht wird. Hierüber möchte sie schriftlich informiert werden.

Herr Frind macht nochmals deutlich, dass der Oberbürgermeister für die Organisation der Verwaltung zuständig sei. So sei er bereit, prüfen zu lassen, ob der Jugendhilfeausschuss zu beteiligen gewesen sei. Er weist nochmals darauf hin, dass die Problematik am Runden Tisch kommuniziert wurde und er nicht so die Einschätzung von Frau Willing-Spielmann teile. Alle Ergebnisse sollen im Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden.

Herr Katernberg weist auf die Notwendigkeit hin, den Haushaltssanierungsplan 2012 bis zum 30.6.2012 vorlegen zu müssen. Er sieht in der Arbeit von con_sens eher eine "Machbarkeitsstudie" hinsichtlich möglicher Einsparpotenziale. Die eigentliche Organisationsuntersuchung würde somit erst später durchgeführt.

Frau Willing-Spielmann bittet, die Anfrage der Verwaltung an con_sens zur Untersuchung des Bereichs 3-2 sowie das Angebot der Firma con_sens entweder der Niederschrift beizufügen oder den Fraktionen zuzuleisten.

2. Bestimmung des Mitgliedes für die Berichterstattung im Rat

Für die Berichterstattung im Rat der Stadt wird Frau Marlies Plitt-Vogt bestellt.

3. Berichte

3.1. Familienbericht Oberhausen 2012
Vorlage: M/15/1975-01

Im Rahmen einer Powerpointpräsentation erläutert Frau Schönfeld-Nastoll den Familienbericht 2012 der Stadt Oberhausen. Sie beschreibt die zentralen Ergebnisse des Berichtes sowie ein Zwischenfazit zur methodischen Bewertung des Familienberichtes und die daraus resultierenden Handlungsansätze. Die verwendete Präsentation ist der Niederschrift beigefügt.

Herr Diedenhofen bittet, den im Rahmen der Familienbefragung 2010 verwendeten Fragebogen ebenfalls der Niederschrift beizufügen.

Fragen von Herrn Real beantworten Frau Schönfeld-Nastoll und Herr Stahl.

Frau Willing-Spielmann dankt für den Bericht, der vielfältig andere Berichte miteinander verknüpft und sagt zu, diesen für die weitere politische Arbeit zu nutzen.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

3.2. Jahresabschlussbericht 2011 des Fachbereiches 3-2-30; hier: Kinder im Mittelpunkt
Vorlage: M/15/1989-01

Frau Willing-Spielmann wertet KIM "grundsätzlich" als ein gutes Angebot und dankt den beteiligten Sponsoren.

Fragen von Frau Willing-Spielmann, Frau Runkler und Herrn Real beantwortet Herr Poß dahingehend, dass es sich bei KIM "um ein freiwilliges Angebot" handelt. Die Familien werden vor dem Hausbesuch angeschrieben. Der Besuchskontakt erfolgt im Regelfall innerhalb der ersten drei Monate nach Geburt des Kindes. Die im Bericht dargestellten Gruppenangebote werden gut genutzt.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

3.3. Eine Quintessenz zum Projektende im März 2012 Vorlage: M/15/1994-01

Kritisch werten Herr Real, Frau Willing-Spielmann und Frau Marx die Vielzahl der vorhandenen Projekte. So sei es unbefriedigend, dass sich die Jugendlichen von Maßnahme zu Maßnahme hangeln. Vielmehr sei ein einziges Programm mit einer gesicherten Finanzierung erforderlich.

Aufgetretene Fragen beantworten Herr Sonntag und Herr Frind.

Herr Frind informiert, dass derzeit in Oberhausen rd. 100 Programme für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz laufen. Er informiert, dass der Beirat Übergang Schule / Beruf neu konstituiert wurde und benennt die Mitglieder des Beirates.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

3.4. Sachstand "Haus der Jugend" -mündlich-

Herr Frind erinnert, dass in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses neben Informationen zur Nutzerstruktur des Hauses der Jugend auch Angaben über die Raumgrößen gewünscht wurden. Er informiert, dass das Haus insgesamt 1.100 qm groß sei. Hiervon entfallen 316 qm auf den Saal. Der offene Bereich, in dem Angebote für Jugendliche gemacht werden, beträgt 180 qm. Der Rest entfällt auf Büro und Gruppenräume.

Weiter informiert Herr Frind über die der OGM gestellten Fragen, wobei Antworten hierzu noch nicht vorliegen. Die Verwaltung bemüht sich daher um Alternativangebote ab dem Sommer 2012, damit die Gruppen nicht auf der Straße stehen. Der Bereich 3-2 führt derzeit noch Gespräche, so dass die Verwaltung noch nicht in der Lage ist, dahingehend zu informieren, welcher Standort für welche Gruppen zur Verfügung steht. Es ist allerdings geplant, in der Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses am 12.06.2012 hierüber zu informieren. Sachstand ist somit die Tatsache, dass Ergebnisse noch nicht vorliegen.

Herr Krey warnt davor, die Gruppen zu trennen und in viele Standorte unterzubringen.

Frau Willing-Spielmann bittet zum 12.06.2012 um Vorlage eines schriftlichen Berichtes. Zu kritischen Anmerkungen von Frau Marx weist Herr Frind auf die Festschreibung der Kreditobergrenzen hin, die zusätzliche Investitionen nicht ermöglichen.

3.5. Sachstand "Jugendparlament" -mündlich-

Herr Poß verweist auf die Berichterstattung der örtlichen Medien zum Jugendparlament, welches nunmehr langsam Formen annimmt. Er erinnert an die Auftaktveranstaltung mit den Schulleitungen und den Schülervertretern am 28.03.2012 beim Oberbürgermeister. Zur Zeit findet in den Schulen der Wahlkampf zum Jugendparlament statt. Die Wahlen in den Schulen sind in dem Zeitraum 21.05. - 25.05.2012 vorgesehen. In der Zeit vom 18.06. - 22.06.2012 ist die Konstituierung des Jugendparlamentes vorgesehen. Der genaue Termin muss noch verabredet werden. Nach der Sommerpause soll das Jugendparlament dann seine Arbeit aufnehmen.

Frau Willing-Spielmann bittet zur Konstituierung des Jugendparlamentes, auch Vertreter des Rates einzuladen. Dieses wird von Herrn Poß zugesagt.

4. Beschlussfassungen

4.1. Förderung von Spielplatzaktivitäten Vorlage: B/15/1868-01

Ohne Beteiligung betroffener Verbandsvertreter beschließt der Jugendhilfeausschuss einstimmig die Drucksache Nr. B/15/1868-01:

"Die Verwaltung wird beauftragt Mittel zur Förderung von Spielplatzaktivitäten wie folgt an die Träger auszubezahlen:

Ruhrwerkstatt e.V.	4.895,50 EUR
SJD „Die Falken“	5.234,50 EUR
Gesamt	10.130,00 EUR

Im Produkt 060102, Auftrag 310006010290 des Sachkontos 531800 „Spielplatzaktivitäten, Zuschüsse für Jugendverbände“ sind im Entwurf des Haushaltplans 2012 Mittel von 10.130,00 EUR veranschlagt.

Die Auszahlung erfolgt unter der Auflage, dass die vom Jugendhilfeausschuss vom 05.05.1993 beschlossenen Richtlinien für die Inanspruchnahme von Mitteln für Aktivitäten auf den Kinderspielplätzen eingehalten werden.

Mögliche Beschlüsse im Rahmen des Haushaltssanierungsplans (HSP) 2012 und mögliche Vorgaben der Bezirksregierung können zu einer Änderung führen."

4.2. Bauliche Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen und auf Kinderspielplätzen in städtischer Trägerschaft
Vorlage: B/15/1977-01

Fragen von Frau Willing-Spielmann beantwortet Herr Gohlke. Insbesondere erläutert er den Begriff "kleine" Gebäudeunterhaltung und erläutert den Unterschied zwischen investiven und konsumtiven Maßnahmen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig die Drucksache Nr. B/15/1977-01:

"Im Produkt 060101/Kinderbetreuung, Auftrag 310006010190und im Produkt 060102/Spielräume für Kinder, Auftrag 310006010290, bei den Sachkonten 521150 - Aufwendungen für Sanierung- und 521160 - Aufwendungen für Ingenieurleistungen - sind im Haushaltsplanentwurf 2012 Mittel von insgesamt 1.719.560,00 Euro veranschlagt. Hieraus sind folgende bauliche Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen und auf Kinderspielplätzen in städtischer Trägerschaft zu realisieren:

U3-Ausbau KTE Rechenacker -Fortführung aus 2011-	456.000,00 €
U3-Ausbau KTE Schmachtendorf -Fortführung aus 2011-	171.055,00 €
U3-Ausbau KTE City-West	45.350,00 €
U3-Ausbau KTE Alsfeld	64.636,00 €
Fortführung Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden und Wiederherstellung des Spielgeländes KTE Rechenacker	305.000,00 €
Kleine Gebäudeunterhaltung	375.000,00 €
Abriss der KTE Holten	49.800,00 €
Herrichtung des Pavillons Kastellschule	12.700,00 €
Wiederherstellung des Außenspielgeländes KTE	190.000,00 €

Holten

Spielplatzsanierung 50.000,00 €

Mögliche Beschlüsse im Rahmen des Haushaltssanierungsplans 2012 und mögliche Vorgaben der Bezirksregierung können zu einer Änderung führen.

Konsequenzen

Finanzielle

keine [ ]

ja [X] siehe Begründung"

4.3. Zuschüsse an freie Träger (offene Jugendarbeit) in Oberhausen
Vorlage: B/15/1986-01

Auf Nachfrage von Frau Willing-Spielmann bestätigt Herr Poß, dass die eingereichten Kostenkalkulationen vom Jugendamt geprüft werden.

Ohne Beteiligung betroffener Verbandsvertreter beschließt der Jugendhilfeausschuss einstimmig die Drucksache Nr. B/15/1986-01:

"Zur Durchführung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit erhält

der Falkentreff 3.141,04 EUR
die Evangelische Emmaus - Kirchengemeinde Oberhausen, Bereich Lirich 3.071,94 EUR
die Evangelische Kirchengemeinde Königshardt - Schmachtendorf 4.500,00 EUR

aus der Haushaltsposition:

Produkt: 060402 Jugendarbeit / Jugendschutz
Auftrag: 320006040200
Sachkonto: 531814

Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche, freie Träger der offenen Jugendarbeit

Mögliche Beschlüsse im Rahmen des Haushaltssanierungsplans (HSP) 2012 und mögliche Vorgaben der Bezirksregierung können zu einer Änderung führen."

5. Vorberatungen

5.1. Umsetzung der investiven Maßnahmen des Kinderspielplatzprogramms 2012 Vorlage: B/15/1971-01

Der Jugendhilfeausschuss berät einstimmig die Drucksache Nr. B/15/1971-01 zustimmend vor.

5.2. Vorberatung des Haushaltsplanentwurfes 2012

Frau Stehr informiert, dass sich die Vertreter der Fachausschüsse darauf verständigt haben, die Haushaltsberatungen bis zur Ratssitzung auszusetzen. Anträge der Fraktionen liegen zur Zeit nicht vor.

Frau Stehr stellt fest, dass der Haushaltsplanentwurf 2012 sowie die vorliegenden Veränderungsnachweisungen somit formal vorberaten sind.

5.3. Kommunale Präventionsketten - Modellvorhaben "Kein Kind zurücklassen - Kommunen in NRW beugen vor" Vorlage: B/15/2004-01

Frau Willing-Spielmann, die die nachgereichte Beschlussvorlage nicht erhalten hat, behält sich vor, die Vorlage in der Ratssitzung am 07.05.12 zu verhandeln.

Der Jugendhilfeausschuss berät die Drucksache Nr. B/15/2004-01 vor.

6. Kenntnisnahme

6.1. Organisatorische und personalwirtschaftliche Maßnahmen innerhalb des Aufgabenfeldes "Erzieherische Jugendhilfe" (Regionalteams Allgemeiner Sozialer Dienst), Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten Vorlage: B/15/1919-01

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Drucksache Nr. B/15/1919-01 zur Kenntnis.

Frau Stehr bedankt sich bei den Anwesenden für die Diskussion und die Teilnahme an der Sitzung.

Ende der Sitzung: 17.15 Uhr

Simone-Tatjana Stehr stellvertretende Vorsitzende	Jörg Tuscher Schriftführer